

**Sitzungsvorlage DS 2008/271**

Stadtwerke  
Anton Buck  
(Stand: 12.06.2008)

Mitwirkung:

Aktenzeichen: AktID: 621882

**Werksausschuss**

nicht öffentlich am 18.06.2008

**Gemeinderat**

öffentlich am 30.06.2008

**Feststellung des Jahresabschlusses 2007 der Technische Werke Schussental GmbH & Co.KG, Verwendung des Jahresergebnisses und Entlastung des Aufsichtsrates**

**Beschlussvorschlag:**

Der Oberbürgermeister, als Vertreter der Stadtwerke/der Stadt Ravensburg in der Gesellschafterversammlung der Technische Werke Schussental GmbH & Co.KG, wird ermächtigt, in der Gesellschafterversammlung folgenden Punkten zuzustimmen:

1. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2007 wird in der von der Ernst & Young AG geprüften Fassung mit einer Bilanzsumme von 44.683.222,42 € festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss von insgesamt 4.328.482,36 € wird an die Gesellschafter ausgeschüttet.
3. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden für das Geschäftsjahr 2007 entlastet.

## Sachverhalt:

Gemäß § 19 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages hat die Geschäftsführung in den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres einen Jahresabschluss nebst Lagebericht für das vergangene Geschäftsjahr aufzustellen. Die Gesellschafterversammlung stellt den Jahresabschluss binnen 8 Monaten fest und beschließt über die Ergebnisverwendung (§ 13 Abs. 1 lit. d des Gesellschaftsvertrages). Außerdem entlastet sie die Mitglieder des Aufsichtsrates (§ 13 Abs. 1 lit. f).

Rückwirkend zum 01.01.2007 wurden die Gas-, Wasser- und Wärmenetze inkl. Anlagen aus der Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG (TWS KG) ausgegliedert und in die TWS Netz GmbH (TWS Netz) eingebracht. Da diese als 100 %-ige Tochter der TWS KG über einen Ergebnisabführungsvertrag mit der TWS KG verbunden ist, kommt das gesamte Jahresergebnis der TWS Netz der TWS KG zugute. Dieser Abführungsbetrag ist in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Position "8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen" ausgewiesen. Die Erfolgsrechnung 2007 ist durch diese Maßnahme nur noch eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar, weil sich der betriebliche Prozess überwiegend in der TWS Netz abspielt. Vergleichbar ist allerdings das Ergebnis vor bzw. nach Steuern. Der gesamte Jahresüberschuss liegt mit 4.328 T€ um 100 T€ über dem geplanten Ergebnis von 4.228 T€.

	2007 T€	2006 T€	2005 T€	2004 T€
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>5.082</b>	<b>5.190</b>	<b>5.734</b>	<b>6.789</b>
- Substanzsteuern	21	23	12	24
- Gewerbesteuer	733	720	813	1.060
<b>Ergebnis nach Steuern (= Jahresüberschuss)</b>	<b>4.328</b>	<b>4.447</b>	<b>4.909</b>	<b>5.705</b>

Auf den ersten Blick scheint es sich um einen im Rahmen liegenden Jahresüberschuss zu handeln, da er einerseits knapp über dem Planergebnis 2007 liegt und nur rd. 120 T€ unter dem Ergebnis 2006. Wird der Jahresüberschuss 2007 jedoch um den Sondereffekt aus dem Teilverkauf des Gasnetzes des Zweckverbandes Gasversorgung Oberschwaben (ZV GVO) in Höhe von 545 T€, der ausschließlich den Stadtwerken Ravensburg (SWR) zufließt, bereinigt, ergibt sich ein Jahresüberschuss von 3.783 T€. Dieser Jahresüberschuss liegt nur knapp über dem bisher niedrigsten Ergebnis aus dem Jahr 2001. Hauptursache für den starken Ergebnismrückgang sind die warme Witterung zu Beginn des Jahres 2007 und der damit verbundene Rückgang des Gasverkaufs um rd. 10 % sowie die – in Erwartung sinkender bzw. sich stabilisierender Energiepreise – durchgeführte Preissenkung zum 01.04.2007. Beides führte zu einem Rückgang der Umsatzerlöse um mehr als 20 %.

Bereits am 23.10.2007 hat die Gesellschafterversammlung folgenden Beschluss gefasst:

„Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses 2007 ist von folgender Gewinnverwendung auszugehen:

Ein Jahresüberschuss (nach Steuern) zwischen 3.700 T€ und 4.300 T€ ist vollständig an die Gesellschafter auszuschütten. Liegt der Jahresüberschuss unter 3.700 T€, wird der fehlende Betrag aus den Rücklagen entnommen, um eine Ausschüttung von 3.700 T€ zu gewährleisten. Liegt der Jahresüberschuss über 4.300 T€, wird der übersteigende Betrag in die Rücklagen eingestellt; eine Ausschüttung erfolgt in Höhe von 4.300 T€“

Abweichend von diesem Beschluss kommt der Betrag von 4.328 T€ zur Ausschüttung, weil o. g. Betrag in Höhe von 545 T€ aus dem Teilverkauf des Gasnetzes des ZV GVO stammt und nach § 14 Abs. 1 des Konsortialvertrages bzw. § 20 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages allein der Stadt/Stadtwerke Ravensburg zusteht. Neben diesem Sondereffekt kommen die vorgenannten 3.783 T€ zur Ausschüttung, die entsprechend den Gesellschaftsanteilen verteilt werden. Dieser Betrag liegt nur knapp über der beschlossenen Untergrenze von 3.700 T€

Auf die einzelnen Gesellschafter entfallen folgende Ausschüttungen:

		2007	2006
		€	€
Stadtwerke Ravensburg vorab		545.253,22	
Stadtwerke Ravensburg	(42,7 %)	1.615.438,84	1.899.063,41
Stadtwerke Weingarten	(32,2 %)	1.218.199,78	1.432.080,60
EnBW Komm. Beteil. GmbH	(25,1 %)	949.590,52	1.116.311,28
	(100,0 %)	4.328.482,36	4.447.455,29

Die zur Ausschüttung kommenden Beträge werden um die anrechenbare Zinsabschlagsteuer gekürzt. Diese Kürzungen stellen bei den Gesellschaftern Vorauszahlungen auf deren Steuerschuld dar.

Der Beschlussvorschlag wurde am 10.06.2008 im Aufsichtsrat der TWS KG vorberaten.

Die Gesellschafterversammlung findet am 10.07.2008 statt.

#### Anlage

Geschäftsbericht 2007